

Protokoll

Sitzung des Ausschusses für Integrationsfragen

Sitzung: Mittwoch, 05.12.2018

Ort: Rathaus, Großer Sitzungssaal, Platz der Deutschen Einheit 1, 38100 Braunschweig

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 16:10 Uhr

Anwesend

Mitglieder

Herr Thorsten Wendt - CDU

Frau Anneke vom Hofe - AfD

Herr Nils Bader - SPD

Frau Astrid Buchholz - BIBS

Vertretung für: Herrn Dr. Dr. Wolfgang Büchs

Frau Susanne Hahn - SPD

Frau Lisa-Marie Jalyschko - B90/GRÜNE

Frau Christiane Jaschinski-Gaus - SPD

Herr Thorsten Köster - CDU

Herr Oliver Schatta - CDU

Frau Anke Schneider - DIE LINKE.

Herr Bayram Türkmen - SPD

Herr Maximilian Hahn - Die Fraktion P2

Herr Chaouki Ben Attia -

Frau Cihane Gürtas-Yildirim -

Herr Adama Logosu-Teko -

Frau Jolanta Obojska -

Frau Rabea Shahini -

Frau Alena Timofeev -

Frau Nina Trbojevic-Schlüter -

Frau Mariam Yusef -

Frau Zerrin Öznur -

Verwaltung

Frau Dr. Christine Arbogast - Dezernentin V

Herr Martin Klockgether -

Frau Gertrud Raßler-Large - Verwaltung

Abwesend

Mitglieder

Herr Dr. Dr. Wolfgang Büchs - BIBS	entschuldigt
Herr Mathias Möller - FDP	entschuldigt
Herr Ishak Demirbag -	entschuldigt
Frau Zeynep Samut-Hlubek -	abwesend

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Genehmigung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift vom 1. November 2018
- 3 Status Quo Bericht zum Stand der Umsetzung der kommunalen Integrationsplanung der Stadt Braunschweig
- 4 Bundesvorhaben Respektcoaches
Julian Pelka, Koordinator
- 5 Koordinationsstelle "Integration im und durch Sport" beim Stadt-sportbund Braunschweig
Tina Stöter, Koordinatorin
- 6 Projekt Queer Refugees Welcome (angesiedelt im Verein für sexuelle Emanzipation e.V.)
Melanie Sapendowski, Vereinskoordinatorin
- 7 Anträge
- 8 Mitteilungen
- 9 Berichte aus den Arbeitsgemeinschaften in der Migrationsarbeit, aus den Begegnungsstätten, internationalen Vereinen, Gruppierungen und dem Niedersächsischen Integrationsrat (NIR)
- 10 Anfragen

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Genehmigung der Tagesordnung

Vor Eintritt in die Tagesordnung erläutert Herr Rüscher die Funkkonferenzanlage deren Einsatz in den Sitzungen der Ausschüsse erfolgen kann.

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 11 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

2. Genehmigung der Niederschrift vom 1. November 2018

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

Die Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 11 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

3. Status Quo Bericht zum Stand der Umsetzung der kommunalen Integrationsplanung der Stadt Braunschweig

Anhand einer PowerPoint Präsentation erläutern Frau Armbruster und Frau Ciyow den Status Quo Bericht zum Stand der Umsetzung der kommunalen Integrationsplanung der Stadt Braunschweig (Anlage).

Frau Ciyow verliest die Antworten zu den von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN zum Status Quo Bericht gestellten Fragen (Anlage).

Frau Adam (Gleichstellungsreferat) stellt sich vor und erläutert die Stellungnahme. Des Weiteren weist sie auf den im Jahre 2016 gegründeten Arbeitskreis für geflüchtete Frauen, die Beteiligungstage für geflüchtete Frauen und den Wegweiser für Frauen "Für jede Frage eine Antwort!" hin.

Die Stellungnahme wird den Mitgliedern des Ausschusses als Anlage zur Niederschrift zur Kenntnis gegeben.

4. Bundesvorhaben Respektcoaches Julian Pelka, Koordinator

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende den Koordinator des Bundesvorhabens "Respekt Coaches" in Braunschweig, Julian Pelka, der seit 1. Juni 2018 als Respekt Coach beim Jugendmigrationsdienst des Caritasverbandes Braunschweig e.V. tätig ist. Anhand einer PowerPoint Präsentation erläutert er die Zuständigkeiten, Ziele, Inhalte, Methoden und Angebotsformate dieses unbefristeten Programms (Anlage), das in Braunschweig an der Hauptschule Sophienstraße und an der berufsbildenden Schule Otto-Bennemann-Schule durchgeführt wird. Diese beiden Schulen wurden von der Niedersächsischen Landes-schulbehörde benannt.

Auf die Frage nach einer möglichen Evaluierung des Bundesvorhabens "Respekt Coaches" in Braunschweig teilt Herr Pelka mit, dass spezielle Evaluationsbögen, die nur für das Bundesvorhaben "Respekt Coaches" von zwei externen wissenschaftlichen Vertretern entworfen werden, voraussichtlich in den kommenden Monaten vorliegen werden. Diese werden zum einen für Lehrerinnen und Lehrer, zum anderen für Schülerinnen und Schüler entwickelt; demnach wird es zwei verschiedene Evaluationsbögen geben.

1 x im Quartal wird ein "Runder Tisch" angeboten.

5. Koordinationsstelle "Integration im und durch Sport" beim Stadtsportbund Braunschweig Tina Stöter, Koordinatorin

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Herr Wendt die Koordinatorin des Projektes "Integration im und durch Sport" im Stadtsportbund Braunschweig (SSB), Tina Stöter, die anhand einer PowerPoint Präsentation die Aufgabenfelder und Maßnahmen des SSB seit März

2017 vorstellt (Anlage).

Der SSB hat mit Unterstützung des Landessportbundes (LSB) Niedersachsen sowie mit finanzieller Förderung des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport eine hauptamtliche Koordinationsstelle "Integration im und durch Sport" im "Haus des Sports" eingerichtet, um das vielfältige ehrenamtliche Engagement zur Integration von Menschen mit Flucht- oder Migrationshintergrund in den Braunschweiger Sportvereinen zu unterstützen. Die Koordinierungsstelle mit einem Umfang von 20 Stunden wöchentlich wird aus der LSB-Richtlinie "Integration im und durch Sport" gefördert.

**6. Projekt Queer Refugees Welcome (angesiedelt im Verein für sexuelle Emanzipation e.V.)
Melanie Sapendowski, Vereinskoordinatorin**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende die Koordinatorin des Vereins für sexuelle Emanzipation (VSE e.V.) Frau Melanie Sapendowski, die das Braunschweiger Queer Refugees Projekt vorstellt. Queer Refugees ist ein Gemeinschaftsprojekt der Braunschweiger AIDS-Hilfe und dem Verein für sexuelle Emanzipation e.V.. Es ist in offizieller Trägerschaft des VSE e.V. Koordiniert werden die Aktivitäten mit einigen Stunden von der hauptamtlichen Mitarbeiterin des VSE e.V.. Die Braunschweiger AIDS-Hilfe stellt mit einem kleinen Zeitkontingent einen Sozialarbeiter zur Verfügung. Der VSE e. V. ist die Interessenvertretung für Schwule, Lesben, Bisexuelle, Trans*, Intersexuelle und queere Menschen (LGBT*IQ) in Braunschweig und ist Dach für verschiedene Gruppen und Aktivitäten (wie z. B. Selbsthilfegruppen wie Trans*Lions, die Ideenmanufaktur von, für und mit Lesben, Queer-Cinema im C1 und das Schulaufklärungsprojekt SCHLAU). Der VSE e.V. ist hauptsächlich als Trägerverein des 2011 gegründeten und von der Stadt Braunschweig geförderten queeren Zentrums "Onkel Emma" und durch die Organisation des Sommerlochfestivals /CSD Braunschweig bekannt.

Seit 2016 nimmt die Stadt Braunschweig dauerhaft Asylsuchende auf. Vor diesem Hintergrund gründete sich im April 2016 das Queer Refugees Projekt mit dem primären Ziel, ein breit gefächertes Unterstützungsangebot für queere Geflüchtete in Braunschweig zu schaffen (Anlage).

7. Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

8. Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

9. Berichte aus den Arbeitsgemeinschaften in der Migrationsarbeit, aus den Begegnungsstätten, internationalen Vereinen, Gruppierungen und dem Niedersächsischen Integrationsrat (NIR)

Es liegen keine Berichte vor.

10. Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

Vorsitzender

gez.

Wendt

Dezernentin

gez.

Dr. Arbogast

Schriftführung

gez.

Raßler-Large



Kommunale Integrationsplanung

Status Quo Bericht

2008 -2018

Ausschuss für Integrationsfragen | Sitzung am 05.12.2018

Status Quo Bericht

Heutige Themen:

- zentrale Rückmeldungen
- Ausgewählte Einblicke in
 - Handlungsfeld 1 | **Bildung**
 - Handlungsfeld 3 | **IKÖ**
- Ausblick nächste Schritte
- Fragen

Zentrale Rückmeldungen

Gesamtwerk

Gute und umfangreiche Übersicht

Sichtbarkeit des Geleisteten

Erhöhung der Transparenz

Hohe Wertschätzung und Anerkennung

Zentrale Rückmeldungen

Umfang / Auswahl der Inhalte

- Warum nicht alle Maßnahmen?
- Warum nur städtische Maßnahmen?
- zu umfangreich

Nach dem Bericht ist vor dem Bericht

Ausgewählte Einblicke

Handlungsfeld 1 |

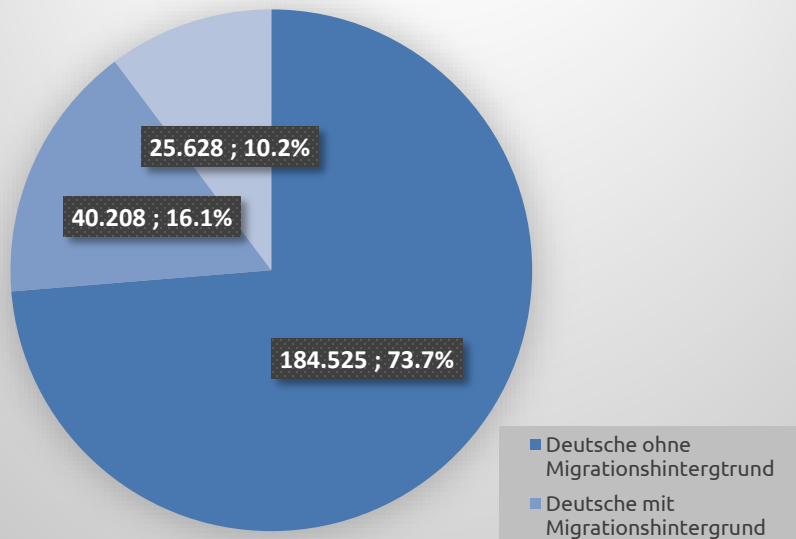
Bildung & Sprachförderung

Auszüge aus den Handlungsfeldern:

Handlungsfeld 1 |
Bildung und Sprachförderung

Übergang Schule – Beruf
(aus Handlungsfeld 2 |
Ausbildung und Arbeit)

Bevölkerung mit und ohne Migrationshintergrund am 31.12.2017



Bevölkerung am
31.12.2017
insgesamt: 250.361

Davon Bevölkerung mit
Migrationshintergrund:
65.836 | 26,3 %

Davon:
49 % Frauen
51 % Männer

43% der Migrant*innen sind
nicht älter 30 Jahre

Quelle: Stadt Braunschweig, Referat Stadtentwicklung und Statistik, Auswertung Melderegister,
Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung, eigene Berechnung und Darstellung

Definition | (erw.) Migrationshintergrund:
*Ausländer*innen ohne deutsche Staatsangehörigkeit;
Deutsche mit weiterer Staatsangehörigkeit.
Aussiedler die nach 1977 in die BRD zugezogen sind;
Kinder unter 18 Jahren mit mind. einem Elternteil
mit Migrationshintergrund, sofern im gleichen
Haushalt lebend.*

Afghanistan

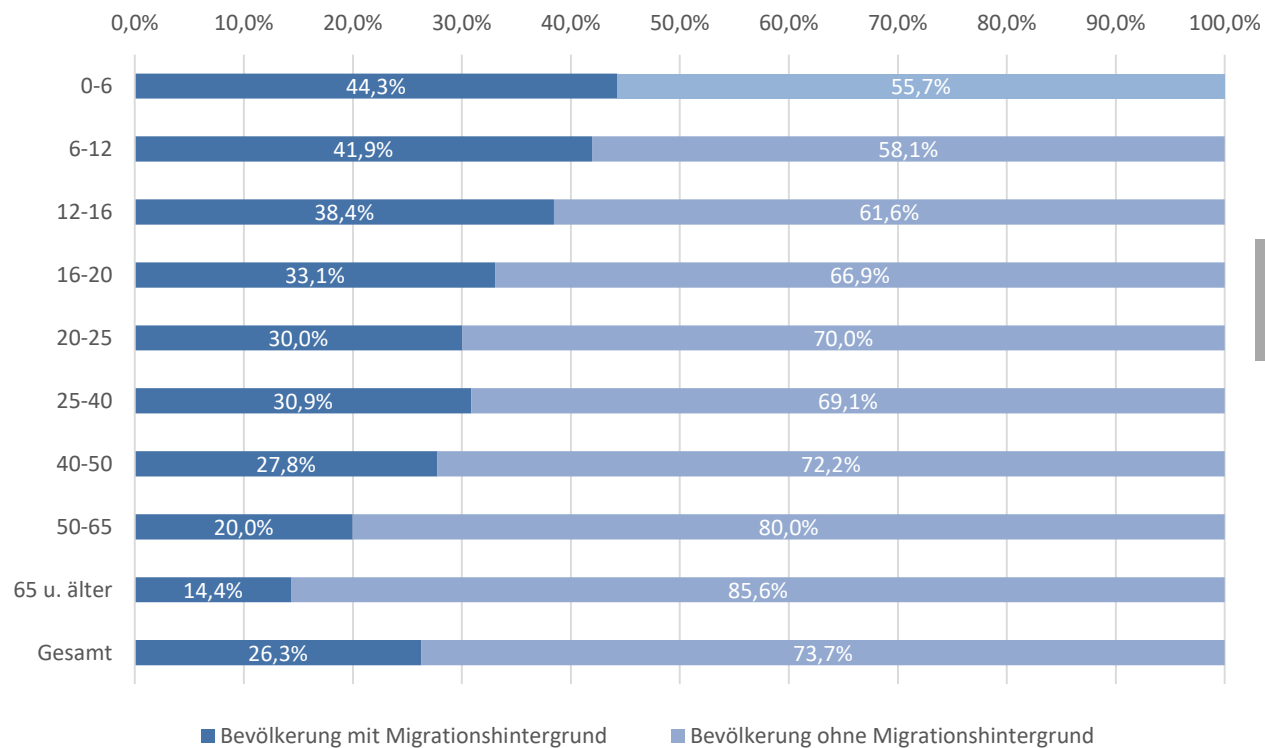
Island

Venezuela

Zypern

#171 Nationen

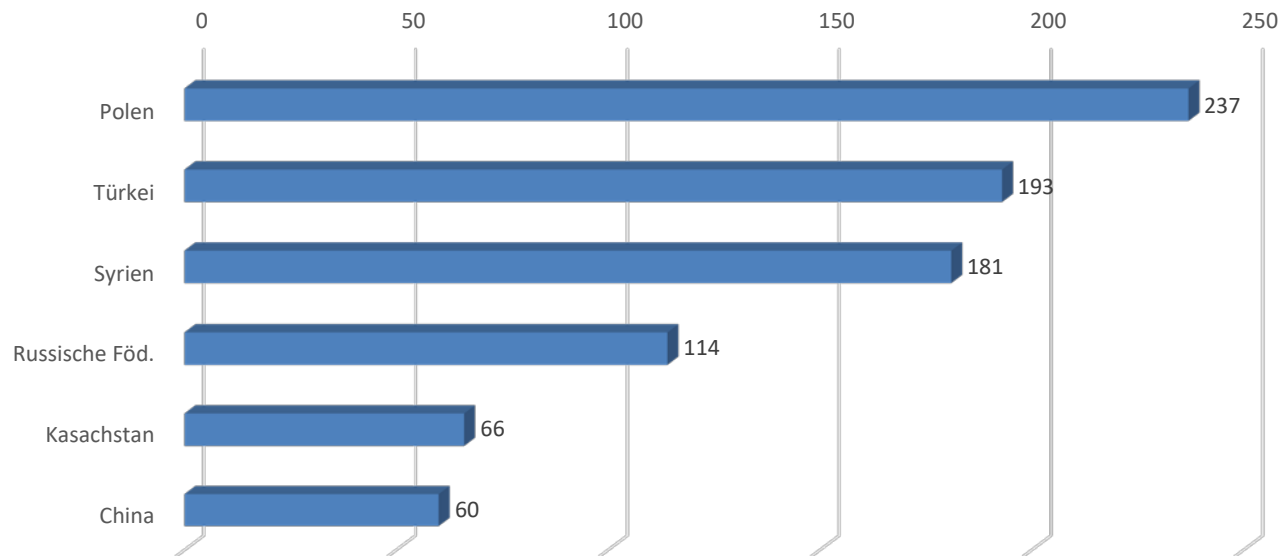
Bevölkerung nach Migrationshintergrund und Altersgruppen am 31.12.2017



*Auch in Braunschweig verjüngt die
Bevölkerung mit Migrationshintergrund
das Stadtbild deutlich*

Quelle: Stadt Braunschweig, Referat Stadtentwicklung und Statistik, Auswertung Melderegister, Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung, eigene Berechnung und Darstellung

2017 neu zugezogene* Bevölkerung mit Migrationshintergrund unter 18 Jahre*) nach Nationalitäten



2017 neu zugezogene
Migrant*innen insgesamt:
6.586

davon unter 18 Jahre (inkl.
Geburten) : 1.824

*) Bevölkerungsbestand am 31.12.2017 mit Zuzugsdatum ab 01.01.2017 (incl. Geburten)

Quelle: Stadt Braunschweig, Referat Stadtentwicklung und Statistik, Auswertung Melderegister, Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung, eigene Berechnung und Darstellung

Handlungsfeld *Bildung und Sprachförderung*

- 16 Maßnahmen (aus beiden Integrationskonzepten)
- 30 Antworten im Rahmen der Erstgespräche

Umsetzungen (Auszüge) | *Frühkindliche Bildung*

Die Maßnahmen beider Integrationskonzepte im Handlungsfeld *frühkindliche Bildung* lassen sich in drei Schwerpunkte fassen:

A | Steuerung und Koordination im Handlungsfeld installieren

B | Verbesserung der Betreuungsqualität

C | Interkulturelle Öffnung & Förderung von Eltern mit Migrationshintergrund

- Familienzentren
→ Lebensnahe Angebote für Familien, Sprach- und Integrationsangebote
- Bundesprogramm *Kita-Einstieg: Brückenbauen in frühe Bildung*
- Empowerment (Elterncafés; Informationsveranstaltungen f. Eltern; Eltern-Workshops; Theaterpädagogische Trainings „Erziehung und Diversität“ u. v. m.)
→ *Braunschweiger Elternnetzwerk Interkulturell; Rucksack-Kita Projekt*

Die Stadt Braunschweig begegnet dem Thema *Frühkindliche Bildung* im Kontext Integration auf vielen Ebenen.

Auf der operativen Ebene fördert das *Rucksack-Kita Projekt*, Haus der Familie GmbH, Eltern mit Migrationshintergrund in ihrer Rolle als Bildungspartner*innen ihrer Kinder. An der erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen Kita-Fachkräften und Eltern muss weiter angesetzt werden, gerade auch im Hinblick auf die aufgeführten Ergebnisse der aktuellen Bildungsforschung.

Interkulturelle Öffnung der Einrichtungen sowie Stärkung der Rolle von Eltern mit Migrationshintergrund als wichtigste Bildungspartner*innen ihrer Kinder braucht nachhaltige Verstetigung in der Integrationsarbeit der Stadt Braunschweig, auch nach Ablauf von Drittmittel-Programmen wie u. a. elko | *Elternkompetenzen stärken* (Juni 2018) oder der Kita-Bundesprogramme im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie.

Umsetzungen (Auszüge) | *Schulische Bildungsförderung*

Die Maßnahmen beider Integrationskonzepte im Handlungsfeld *Schulische Bildungsförderung* lassen sich in vier Schwerpunkte fassen:

- A | Steuerung und Koordination im Handlungsfeld installieren
- B | Maßnahmen zur Verbesserung der schulischen Leistungen von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund
- C | Kommunale Schulsozialarbeit als Instrument der Integrationsförderung
- D | Interkulturelle Öffnung der Schulen und Förderung der herkunftssprachlichen Kompetenz

- Sprachfördermaßnahmen an der VHS mit Möglichkeit, Hauptschulabschluss nachzuholen.
- Projekt *Praxisklasse*
→ 3 Praxisklassen; 50 % SuS mit Migrationshintergrund; Schulabschluss & Übergang in Beruf als Zielstellung.
- Installation *Bildungsbüro* | Stabsstelle Fachbereich Schule

Fazit (Auszüge) | *Schulische Bildungsförderung*

dem Hintergrund zu sehen, dass Bildung vor Ort stattfindet und Kommunen bundesweit Bildungsaufträge zunehmend in eigener Verantwortung sehen.

Die Praxisklassen sind durch ein integriertes Arbeiten zwischen schulischen und jugendhilflichen Zielsetzungen zielführend. Die Quote der erreichten Schulabschlüsse ist sehr gut. Damit leisten die Praxisklassen einen Meilenstein für den weiteren Bildungs- und Berufsweg der Jugendlichen mit Migrationshintergrund.

Der Bedarf an niedrigschwelligen Bildungsinformationen und vor allem individueller Bildungsberatung für Eltern mit Migrationshintergrund in den Fragen Wahl der Schulform und Übergang Schule-Beruf wird von mehreren Gesprächspartner*innen als gestiegen wahrgenommen.

Weitere Instrumente der Steuerung sind wichtig: verbindliche Kooperationen zwischen den Akteuren im Feld (Bildungsketten) sowie Transportwege zur Vernetzung von Informationen und Angeboten.

Thema:
Übergang Schule - Beruf

Handlungsfeld *Übergang Schule - Beruf* (aus Handlungsfeld *Ausbildung und Arbeit*)

- 4 Maßnahmen (aus beiden Integrationskonzepten)
- 10 Antworten im Rahmen der Erstgespräche

Die Maßnahmen beider Integrationskonzepte im Handlungsfeld *Ausbildungsförderung* lassen sich in den Schwerpunkt fassen:

Maßnahmen, Strukturen und Angebote im Themenkomplex
Übergang Schule-Beruf

- **Kompetenzagentur**

Die Kompetenzagentur, Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, unterstützt und begleitet zunehmend Jugendliche mit Migrations- oder Fluchthintergrund im Übergang von der Schule in Ausbildung. 2017 hatten ca. 40 % der betreuten Jugendlichen einen Migrations- oder Fluchthintergrund.

- **SPRINT DUAL**

Zum Zeitpunkt 01.01.2018 sind an folgenden Braunschweiger Berufsschulen SPRINT DUAL-Klassen eingerichtet:

- Otto-Bennemann-Schule: 11 Schüler*innen (Sprachniveau: B2)
- Heinrich-Büssing-Schule: 14 Schüler*innen (Sprachniveau: B2)
- Ab Feb. 2018
- BBS V: ca. 13 Schüler*innen (Ziel: B2)
- Helene-Engelbrecht-Schule: ca. 15 Schüler*innen (Ziel: B2)¹¹

53
Schülerinnen
und Schüler

Fazit (Auszüge) | *Übergang Schule - Beruf*

Weiterer Bedarf wird in mehreren Erstgesprächen im Themenfeld *Förderung Übergang Schule-Beruf und Übergangsmanagement* geäußert. Hieran gekoppelt wird der seit 2015 erhöhte Bedarf an sozialarbeiterischer Fallbetreuung genannt. Die Maßnahme ist festgehalten im zweiten Integrationskonzept: „Es gibt ausreichend Sozialarbeiter*innen mit angemessenem Stundenumfang, um die Jugendlichen beim Übergang Schule/Beruf betreuen zu können (alle Schulformen, Kompetenzagentur)“

Ob die Übergänge von SPRINT DUAL in Ausbildung oder weiterführende Schule erfolgreich verlaufen, kann zum jetzigen Projektzeitpunkt nicht gesagt werden. Die Rückmeldungen aus den Berufsschulen sind dann abzuwarten. Entscheidend ist, ob die Sprach- und Bildungskompetenz der Jugendlichen für den Besuch der Berufsschule (bei Übergang in eine duale Ausbildung) ausreichen, die Betriebe ausreichend Unterstützung bei der Einrichtung ausbildungsbegleitender Hilfen erhalten und die Jugendlichen eine vertraute Ansprechpartner*in als Prozessbegleitung haben.

Handlungsfeld Bildung und Übergang Schule – Beruf | Fazit & Ausblick

- Die Stadt Braunschweig zeigt Verantwortung: zahlreiche Umsetzungen auf operativer und koordinierender Ebene fördern Bildungsteilhabe und –erfolge von Menschen mit Migrationshintergrund vor Ort.
- *Beb (Bildungseinstiegsbegleitung)* und *SchuBS (Schulbildungsberatung Braunschweig)* sind Reaktionen auf neue Bedarfe. Die Evaluationen sind abzuwarten.
- Abzuwarten bleibt u. a. auch die Rückmeldung der allg. bildenden Schulen und insbesondere Berufsschulen – zur Integration von (quereinsteigenden) Schüler*innen mit Sprachförderbedarf in Sek I / Sek II (u. a. SPRINT DUAL).



Ausgewählte Einblicke

Handlungsfeld 3 |
*Interkulturelle Öffnung der
Verwaltung*



Interkulturelle Öffnung der Verwaltung

Schwerpunkte

- Erhöhung der Interkulturellen Kompetenz
- Erhöhung des Anteils der Beschäftigten mit Migrationshintergrund
- Kultur- und migrationssensible Anpassung von Dienstleistungen und Angeboten

Interkulturelle Kompetenzentwicklung

Aus dem Handlungskonzept Integration durch Konsens (2008)

„Interkulturelle Kompetenz [...]

ist auf allen Ebenen

Voraussetzung für eine gelingende Kommunikation.

Es ist das Anliegen der Stadt Braunschweig, [...]

die interkulturelle Kompetenz ihrer Mitarbeiter*innen zu fördern.“



Interkulturelle Kompetenzentwicklung

Auftakt

2009 – 2012 Modellprojekt iko | *offen für Vielfalt*

Schwerpunkt: bedarfsorientierte, teamgebundene Trainings
2-tägig, Querschnitt durch Verwaltung





Interkulturelle Kompetenzentwicklung

Ratsbeschluss vom 28. Februar 2012

„Die Vermittlung interkultureller Kompetenzen

muss auch nach Abschluss des erfolgreichen Projektes

„iko - offen für Vielfalt“

weiterhin fester Bestandteil der Personalentwicklung sein

und ist als ständiges Element in die berufsbezogene

Aus- und Weiterbildung zu implementieren“



Interkulturelle Kompetenzentwicklung

Fachbereich Zentrale Dienste | Personalentwicklung

- 2012 Entwicklung eines Konzeptes zur interkulturellen Kompetenzentwicklung **für Auszubildende** der Stadt Braunschweig
- ab 2013 Aufnahme Interkultureller Trainings als Regelangebot des **zentralen Fortbildungsprogrammes**
Schwerpunkt: interkulturelle Kommunikation
- ab 2012 Baustein Interkulturelle Kompetenz als fester Bestandteil der Fortbildungsreihe zur **Führungsnachwuchsförderung**



Interkulturelle Kompetenzentwicklung

Fortführung

2014-2015 Folgeprojekt iko | *offen für Vielfalt*
Schulung von 36 Multiplikator*innen (Jugendhilfe)

Trainings interkulturelle Kompetenz, Vernetzung,
Workshop Interkulturelle Öffnung



Interkulturelle Kompetenzentwicklung

Erhöhung der Ressourcen

- 2016 mit Beschluss des Handlungskonzeptes Geflüchtete
einmalig 20.000 €
Aufstockung 8,5 Wochenstunden zuständige MA
- ab 2018 jährlich 20.000 €
für die Durchführung bedarfsorientierter Trainings



Interkulturelle Kompetenzentwicklung

Output Schulungen 2009 - 2018

Büro für Migrationsfragen

647 Teilnehmende (500 städtisch, 147 extern)

Personalentwicklung

489 Teilnehmende
(109 MA, 25 Führungskräftenachwuchs, 355 Azubis)

insgesamt wurden rund 25% der Belegschaft geschult

Interkulturelle Kompetenzentwicklung

Fazit & Ausblick

- Interkulturelle Kompetenz ist Schlüsselkompetenz
- Bedarf und Interesse an Schulungen ist hoch
- Rückmeldungen durchgängig positiv
- Sensibilisierungs-Training ist ein erster Schritt
- Interesse an Aufbau-und Vertiefungsmodulen vorhanden
- Wunsch nach Begleitung und Unterstützung beim Transfer in die Praxis (interkulturelle Öffnung)

Kommunale Integrationsplanung

Ausblick | Zentrale Aufgaben

Aktualisierung und Weiterentwicklung
der kommunalen Integrationsplanung
unter breiter Beteiligung

Abstimmung der zukünftigen Berichterstattung

Etablierung eines Integrationsmonitorings

Sicherung notwendiger Ressourcen und Rahmenbedingungen



Postanschrift: Stadt Braunschweig, Postfach 3309, 38023 Braunschweig

Frau Ratsfrau
Lisa-Marie Jalyschko
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Fraktionsgeschäftsstelle
Rathaus Zimmer A 1.60

Fachbereich Soziales und Gesundheit
Fachbereichsleitung
Naumburgstraße 25
38124 Braunschweig

Name: Herr Klockgether

Zimmer: 3.320

Telefon: 470-8000

Bürgertelefon/Vermittlung: 0531 470-1
oder Behördennummer 115

Fax: 470-8011

E-Mail: fachbereich50@braunschweig.de

Tag und Zeichen Ihres Schreibens

(Bitte bei Antwort angeben)
Mein Zeichen

50.2

Tag

6. Dezember 2018

Fragen zum Status Quo Bericht

Sehr geehrte Frau Jalyschko,

die von Ihnen in anliegender Mail zur Mitteilung 18-08576 (Status Quo Bericht zum Stand der Umsetzung der kommunalen Integrationsplanung der Stadt Braunschweig) gestellten Fragen beantworte ich wie folgt:

Statistische Erfassung von Menschen mit Migrationshintergrund in Braunschweig

1. Wie bewertet die Verwaltung die Tatsache, dass die statistische Erfassung von Menschen mit Migrationshintergrund, welche in Deutschland geboren wurden, mit Erreichung des 18. Lebensjahrs bzw. dem Auszug aus dem elterlichen Haushalt endet?

Was ist der Grund für diese Handhabe und welche Vorteile verspricht sich die Verwaltung davon?

Antwort

Die statistische Erfassung der Personen mit erweitertem Migrationshintergrund basiert auf einer Auswertung des städtischen Melderegisters mit Hilfe des Programmes „MigraPro“. Das Programm wurde von Fachstatistikern eigens zu diesem Zweck entwickelt und findet bundesweit bei mehr als 50 Städten seinen Einsatz. MigraPro ist ein Spezialprogramm, welches überhaupt erst ermöglicht, tiefergehende Melderegisterauswertungen durchzuführen, wie sie in Stadtforschung aktuell, Heft 07-2018, veröffentlicht sind (http://www.braunschweig.de/politik_verwaltung/fb_institutionen/fachbereiche_referate/ref0120/stadtforschung/Infoline_StaFo_BS_2018-07_MigraPro_2017.pdf).

Internet: <http://www.braunschweig.de>
Sprechzeiten:



IHRE BEHÖRDENNUMMER

NORD/LB Landessparkasse IBAN DE21 2505 0000 0000 8150 01
Postbank IBAN DE05 2501 0030 0010 8543 07
Volksbank eG BS-WOB IBAN DE60 2699 1066 6036 8640 00

Gläubiger ID: DE 09BS100000094285
Umsatzsteuer-ID: DE 11 48 78 770
Umsatzsteuernummer: 14/201/00553

Bei allen 18-jährigen Personen, die

- nach Auszug aus dem Elternhaus neben der deutschen noch eine weitere (nicht-deutsche) Staatsangehörigkeit besitzen,
- im Ausland geboren sind oder
- die deutsche Staatsbürgerschaft durch Einbürgerung erworben haben,

bleibt der erweiterte Migrationshintergrund dieser Personen im Melderegister erkennbar und statistisch auswertbar. Diese Personen sind somit in der in Stadtforschung aktuell, Heft 07-2018, veröffentlichten Auswertung des erweiterten Migrationshintergrunds enthalten. Aus rein registertech-nisch bedingten Gründen sind lediglich diejenigen Personen ab dem 18. Lebensjahr, die die drei o. g. Merkmale nicht aufweisen, nach ihrem Auszug aus dem Elternhaus im Melderegister statistisch nicht mehr erkennbar.

Förderung der Herkunftssprache

2. Im Handlungsfeld Bildung und Sprachförderung wird auf S.49 die durchgängige Förderung der Herkunftssprache von Kindern und Jugendlichen angeregt. Was wurde aus der Anregung? Gibt es aktuelle Projekte, die diese Idee aufgreifen?

Antwort

Derzeit gibt es bei der Stadtverwaltung Braunschweig und der VHS Braunschweig GmbH kein Projekt, dass die durchgängige Förderung der Herkunftssprache umsetzt. Diese Maßnahme ist in keinem der beiden Integrationskonzepte der Stadt Braunschweig festgehalten. Die Stadt Braunschweig fördert, wie viele weitere Akteur*innen im Handlungsfeld, auf verschiedenen Ebenen den Herkunftssprachlichen Unterricht.

Seit 2010 bietet die Stadtbibliothek Braunschweig in Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung Braunschweig das Angebot „Zweisprachiges Bilderbuchkino“ an. Hier werden Bilderbücher u.a. in den Sprachen Arabisch, Chinesisch, Englisch, Französisch, Polnisch, Russisch und Spanisch vorgelesen.

Das städtische Büro für Migrationsfragen unterstützt Migrant*innen-Selbstorganisationen und ehrenamtliche Einzelpersonen inhaltlich-didaktisch und - bei Gewährung von Zuwendungen - auch finanziell bei der Umsetzung von Herkunftssprachlichem Unterricht. In Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Schule werden Anbieterinnen und Anbieter von herkunftssprachlichem Unterricht kostenlose Schulräume zur Verfügung gestellt. Die Betreuung der Lehrkräfte erfolgt im Büro für Migrationsfragen.

Mit der Unterstützung des Büros für Migrationsfragen konnten die Sprachen Polnisch und Albanisch als herkunftssprachlicher Unterricht aus dem Ehrenamt heraus und als Herkunftssprachen-Unterricht der Landesschulbehörde eingerichtet werden.

Sprachlernklassen und Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (DaF/DaZ) – Förderstunden

3. Wie bewertet die Verwaltung den Erfolg des auf S.52 beschriebenen „Auffangen“ der Reduzierung der Sprachlernklassen durch DaF/DaZ Stunden?


Antwort

Die Verwaltung bedauert die Reduzierung der Sprachlernklassen auf nur noch drei Klassen, davon keine mehr an einem Gymnasium. Die Schulen, bei denen die Sprachlernklassen weggefallen sind, haben von der NLSchB zusätzliche DaF/DaZ Stunden erhalten. Ob die Erhöhung der Stundenzahl den Wegfall der Sprachlernklassen auffangen konnte und ob diese Maßnahme Erfolg hat, kann die Verwaltung zu diesem Zeitpunkt nicht beurteilen. Das Bildungsbüro plant zum nächsten Schuljahr eine Abfrage zu diesem Thema durchzuführen.

Das Schreiben wird den anderen Fraktionen im Rat der Stadt Braunschweig durchschriftlich zur Kenntnis übersandt.

Mit freundlichen Grüßen

i. V.



Dr. Arbogast
Stadträtin

Durchschrift

SPD Fraktion
CDU Fraktion
Fraktion DIE LINKE.
BIBS Fraktion
AfD Fraktion
FDP Fraktion
DIE FRAKTION P²

Tischvorlage

Ausschuss für Integrationsfragen am 05.12.2018

Stellungnahme zum Status Quo Bericht zur Umsetzung des Integrationskonzeptes

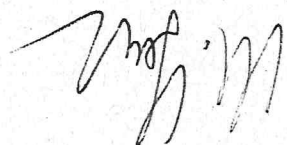
Dem 2016 vom Rat verabschiedeten Konzept zur Integration von Flüchtlingen in Braunschweig war eine Stellungnahme der Gleichstellungsbeauftragten angefügt mit dem Hinweis durch die damalige Dezernentin Frau Dr. Hanke, dass die gleichstellungsrelevanten Anforderungen, die hierin zum Ausdruck gebracht werden, zwar nicht Teil des Konzeptes sind, aber dennoch in der Umsetzung des Konzeptes berücksichtigt werden.

Daran anknüpfend hat das Gleichstellungsreferat folgende Anmerkungen zum vorliegenden Status Quo-Bericht:

1. Die Grundsätze für die Gleichbehandlung von Frauen und Männern in der Rechtssprache sehen vor, dass sowohl die weibliche als auch die männliche Form genannt werden. (Dies wird nach Rücksprache mit dem zuständigen Fachbereich künftig auch so berücksichtigt werden.)
2. Die Gleichstellungsbeauftragte regt an, dass die statistische Auswertung künftig geschlechtsspezifisch aufgeschlüsselt wird. Gerade in der Bestandesaufnahme sind spezifische Unterschiede nur dann zu erkennen, wenn entsprechendes Zahlenmaterial vorliegt.
3. Alle acht Handlungsfelder weisen geschlechtsspezifische Unterschiede und Besonderheiten auf, die nur dann im Rahmen von Maßnahmen berücksichtigt werden können, wenn sie wahrgenommen und benannt werden. Daher ist bei der Darstellung von Maßnahmen immer auch die Zielgruppe, bzw. die Zusammensetzung der durch die Maßnahme erreichten Personen von Interesse.
4. Die Themen „Gewalt gegen Frauen“, „Geschlechtergerechte Beteiligungsstrukturen“ und „geschlechterbewusste Pädagogik“ wurden in der oben genannten Stellungnahme zum Integrationskonzept 2016 bereits als wichtige Handlungsfelder benannt. Hier sieht die Gleichstellungsbeauftragte nach wie vor Handlungsbedarf.

5. Die gleichstellungsrelevanten Maßnahmen, die seit 2016 umgesetzt worden sind, wie z.B. die Gründung des Arbeitskreises für geflüchtete Frauen und die Beteiligungstage für geflüchtete Frauen werden im Bericht nicht erwähnt.

6. Die Gleichstellungsbeauftragte sieht es als eine wichtige Aufgabe an, gleichstellungsrelevante Aspekte frühzeitig in die Integrationsplanung einzubringen, um ihrem gesetzlichen Auftrag gerecht zu werden, Hinweise auf bestehende geschlechtsspezifische Benachteiligungen aufzuzeigen und auf den Abbau solcher Benachteiligungen hinzuwirken.
(NkomVG §9).



M. Lenz



{LASS
UNS
REDEN!}

REDEN BRINGT RESPEKT.

Respekt Coaches



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



JUGEND
MIGRATIONS
DIENSTE



Caritasverband
Braunschweig e.V.

Zuständigkeit und Partner

- Finanziert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sind die jeweiligen Jugendmigrationsdienste zuständig
 - In Braunschweig ist der Caritasverband Braunschweig e.V. zuständig
- Bundesweit 200 Respekt Coaches an insgesamt 175 Schulen
- Der Respekt Coach des Jugendmigrationsdienstes des Caritasverbandes Braunschweig arbeitet eng mit seinen Partnern zusammen:
 - Stadt Braunschweig, Fachbereich Kinder, Jugend und Familie
 - Abteilung Jugendförderung
 - Abteilung Kinder – und Jugendschutz
 - Abteilung Allgemeine Erziehungshilfe
 - Polizeiinspektion Braunschweig – Prävention politisch motivierte Kriminalität

Inhalt des Bundesvorhabens

- Primär – präventive Maßnahmen
 - Vorbeugend gegen radikalisierte und extremistische Einflüsse
 - In Form von Gruppenangeboten
- Wirkt unterstützend in individuellen Lebenslagen
 - Fördert die Sensibilisierung für das Thema Radikalisierung und Extremismus
 - Stärkt individuelle Ressourcen und soziale, sowie mediale Kompetenzen
 - Unterstützt die Persönlichkeitsentwicklung, Autonomie und Selbstbestimmung → Empowerment
 - Fördert das demokratische Verständnis und die politische Bildung
 - → Orientierung gewinnen

Durchführung und Methoden

- Konzepte und Maßnahmen werden in enger Kooperation mit Trägern der politischen Bildung erstellt
- Workshops und Präventionstage werden durch den JMD – Beauftragten Respekt Coach angeboten und koordiniert
- Planung und Reflexion der jeweiligen Workshops
- Transparenz gegenüber den Schulen
- Partizipation der Schülerinnen und Schüler wird angestrebt und gefördert

Angebotsformate

- Ein- oder mehrtägige Unterrichtseinheiten (bis zu 7 Tagen)
- Aufenthalte in externen Bildungsstätten
- Wöchentliche Arbeitsgemeinschaften über einen längeren Zeitraum (Schulhalbjahr)
- Intensive Bildungsintervalle innerhalb und außerhalb des Schulunterrichts
→ 90 minütige Workshops pro Klasse

Primäre Ziele des Bundesvorhabens

- Radikale Propaganda soll im Vorfeld erkannt und abgelehnt werden
- Schülerinnen und Schüler können sich politisch positionieren und eine Haltung einnehmen
- Verständnis für politische Grundlagen stärken → Förderung mündiger, demokratisch gebildeter Schülerinnen und Schüler
- Eigene Ressourcen und Kompetenzen erkennen und anwenden
- Förderung der emotionalen Stabilität
- → Schüler sollen lernen sich vor Radikalisierung zu schützen

Respekt Coach

Julian Pelka



Jugendsozialarbeit an Schulen – Respekt Coach

Jugendmigrationsdienst

Caritasverband Braunschweig e.V.


Kasernenstraße 30

38102 Braunschweig

Tel.: 0531/3800825

E-Mail: j.pelka@caritas-bs.de

<https://www.jugendmigrationsdienste.de/respekt-coaches/>



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Ihr
Interesse an dem Bundesvorhaben
„Respekt Coaches“



Stadtsportbund
Braunschweig e.V.

im LandesSportBund Nds. e.V.

Sitzung des Ausschusses für Integrationsfragen

5. Dezember 2018





Stadtsporthund
Braunschweig e.V.

im LandesSportBund Nds. e.V.



Sport als Partner



**Koordinierungsstelle
„Integration im und durch Sport“
Im Stadtsporthund Braunschweig**



StadtSportbund
Braunschweig e.V.

im LandesSportBund Nds. e.V.

**18 Koordinierungsstellen
in**

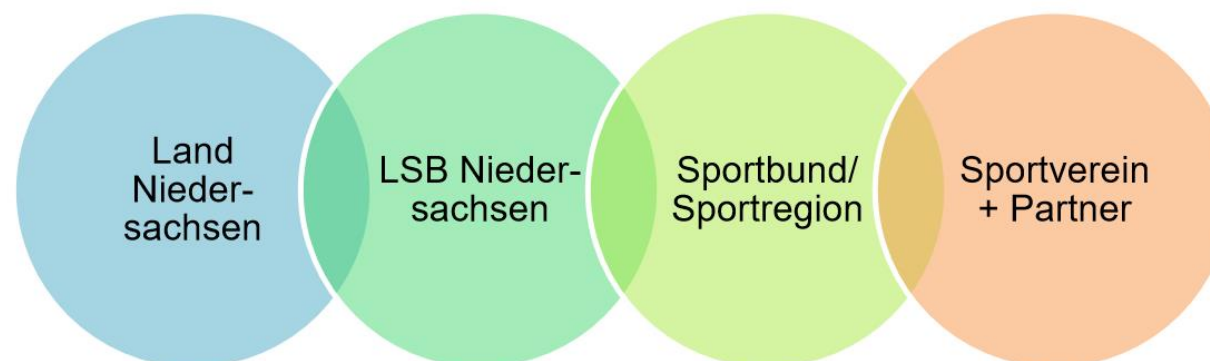
**Niedersachsen
finanziert durch
das**

Nds. Ministerium für Inneres und Sport



Niedersachsen

Koordinierungsstellen: Rollen der Institutionen



15. Mai 2018

Museum Friedland



Stadtsportbund
Braunschweig e.V.

im LandesSportBund Nds. e.V.

Integration im und durch Sport – zwischen Vergangenheit und Zukunft

In Friedland blickte das Akademie-Forum Sportentwicklung unter dem Motto „Integration im und durch Sport -zwischen Vergangenheit und Zukunft“ in die deutsche Geschichte und zog Parallelen zu gegenwärtigen Herausforderungen.



Es diskutierten v. l.: Andreas Friedrichs (Bürgermeister Gemeinde Friedland), Reinhard Rawe (Vorstandsvorsitzender LSB Niedersachsen e. V.), Albert Banko (Quakenbrücker SC), Boris Pistorius, (Niedersächsischer Minister für Inneres und Sport) und Dr. Marcel Berlinghoff (Institut für Migration und Interkulturelle Studien (IMIS), Universität Osnabrück). Fotos (2): Swen Pförtner

Welche Erfahrungen aus Migrations- und Integrationsprozessen der Vergangenheit sind auch heute noch relevant?

Welche Herausforderungen stellen sich durch heutige Zuwanderungsgruppen für Helferinnen und Helfer in den Sportvereinen?

Koordinierungsstelle Integration

Aufgabenfelder



StadtSportbund
Braunschweig e.V.

im LandesSportBund Nds. e.V.

- Platzierung des Sports und seiner Potenziale in den bestehenden regionalen Strukturen
- Initiierung von Austausch-Workshops, Tagungen und weitere Veranstaltungen vor Ort (z.B. Sportfeste)
- Ansprechpartner der Vereine: Sensibilisierung, Vereinsberatung, Förderung und Abrechnung von Aktivitäten im Rahmen der RL „Integration im und durch Sport“ über ein Kontingent
- Umsetzung von Qualifizierungsmaßnahmen für Übungsleitende / Vereinsvorstände / Flüchtlinge
- Ermittlung der Bedarfe (u.a. von Flüchtlingen) und Vermittlung in bestehende Vereinsangebote oder Beratung zur Initiierung neuer Sportangebote
- Anschaffung / Sammlung und Bereitstellung von Sportbekleidung, Organisation von Transfers (Mobilitätskonzept)
- Regionale Drehscheibe zur Umsetzung von Landesprojekten
- Koordinierung / Begleitung der Verantwortungsbürger und BFD-Welcome-Stellen vor Ort um ergänzende Maßnahmen im Rahmen dieses Gesamtkonzepts zu initiieren und umzusetzen
- Erstellung von Informationsmaterial (z.B. mehrsprachige Flyer über Vereinsangebote)



StadtSportbund
Braunschweig e.V.

im LandesSportBund Nds. e.V.

Integration im und durch Sport: Varianten der Förderung





StadtSportbund
Braunschweig e.V.

im LandesSportBund Nds. e.V.



Koordinierungsstellen: Vom Antrag bis zur Abrechnung





Stadtsportbund
Braunschweig e.V.

im LandesSportBund Nds. e.V.

Der SSB ist Partner in folgenden Netzwerken:

- ➡ Netzwerk „Sport für Flüchtlinge“
- ➡ Braunschweiger Netzwerk Integration
- ➡ Arbeitskreis für geflüchtete Frauen
- ➡ Mitglied der kommunalen Arbeitsgruppe „Integration im und durch Sport“

Maßnahmen des SSB seit Mai 2017

- ➡ **Braunschweiger Sportgutscheine für Erstklässler**

Braunschweiger Sportgutschein für Erstklässler



StadtSportbund
Braunschweig e.V.

im LandesSportBund Nds. e.V.

Integrativ
Übersetzungen
In 6 Sprachen

Inklusiv
Für Kinder
Mit Behinderung

BRAUNSCHWEIGER SPORTGUTSCHEIN



FÜR ALLE ERSTKLÄSSLER/INNEN
IM SCHULJAHR 2018/2019

Kostenloses
Schnuppertraining
für 3 Monate

im Verein
der Wahl
für alle
Braunschweiger
Erstklässler



Stadtsportbund
Braunschweig e.V.

im LandesSportBund Nds. e.V.

Maßnahmen des SSB seit Mai 2017



Braunschweiger Sportgutscheine für Erstklässler



„Sprache lernen in Bewegung“ 2017-2018

Sprache lernen in Bewegung

in Kindertagesstätten



StadtSportbund
Braunschweig e.V.

im LandesSportBund Nds. e.V.

Themenfelder

Alltag draußen

Alltag drinnen

Ernährung

Farben

Familie

Kleidung

Körper

Zahlen

Pflege

Spielzeug

Tiere



Themenkarte





StadtSportbund
Braunschweig e.V.

im LandesSportBund Nds. e.V.

Maßnahmen des SSB seit Mai 2017

- ➡ **Braunschweiger Sportgutscheine für Erstklässler**
- ➡ **„Sprache lernen in Bewegung“ 2017-2018**
- ➡ **Integrativer Adventskalender des Braunschweiger Sports**

Integrativer Adventskalender



StadtSportbund
Braunschweig e.V.

im LandesSportBund Nds. e.V.

1. Integrativer Adventskalender des Braunschweiger Sports

„Wir warten gemeinsam auf Weihnachten!“

1. Calendrier intégratif de l'Avent du sport de Braunschweig
„Ensemble, actif pendant la période de Noël“

1. Integracyjny kalendarz adwentowy klubów sportowych w Braunschweigu
„Aktywni razem przez okres przedświąteczny“

تقويم عيد الميلاد التكاملي للرياضة في براونشفايغ
"معاً بنشاط خلال فترة ما قبل عيد الميلاد"

1. Integration calendar for the Advent season by the Braunschweig sports community
"Together active during the pre-Christmas time"

1. Интеграционный рождественский календарь спортивных клубов г. Брауншвейга
„Проведем предрождественское время вместе и активно“

برنامه سازگاری ورزش براunschweig در روز های پیش از زاد روز مسیح
« فعالیت با هم به استقبال جشن زاد روز مسیح »

Übersetzungen in 6 Sprachen

1. Integrativer Adventskalender des Braunschweiger Sports

„Wir warten gemeinsam auf Weihnachten!“

1. Calendrier intégratif de l'Avent du sport de Braunschweig
„Ensemble, actif pendant la période de Noël“

1. Integracyjny kalendarz adwentowy klubów sportowych w Braunschweigu
„Aktywni razem przez okres przedświąteczny“

تقويم عيد الميلاد التكاملي للرياضة في براونشفايغ
"معاً بنشاط خلال فترة ما قبل عيد الميلاد"

1. Integration calendar for the Advent season by the Braunschweig sports community
"Together active during the pre-Christmas time"

1. Интеграционный рождественский календарь спортивных клубов г. Брауншвейга
„Проведем предрождественское время вместе и активно“

برنامه سازگاری ورزش براunschweig در روز های پیش از زاد روز مسیح
« فعالیت با هم به استقبال جشن زاد روز مسیح »

Dezember Декабрь Декабрь Декабрь

1. Dartsport für ab 14 Jahren Le jeu de fléchettes Dart (strzalki) ab 18:30 Uhr DC Koala Varrentrappstraße 25, 38114 Braunschweig	2. Indiacia für Erwachsene L'indiacia Индиака ab 18:30 Uhr Polizei-Sportverein Braunschweig e.V. Leonhardstraße 12, 38104 Braunschweig	3. Tischtennis für Erwachsene Le tennis de table Tennis stolowy ab 11:00 Uhr TTV Magni Kurt-Schumacher-Str. 28, 38102 Braunschweig
4. Turnen für Kinder La gymnastique pour enfants ab 15:30 - 16:30 Uhr Rüniger Weg 11, 38124 Braunschweig SV Stückheim	5. Aikido für Erwachsene L'aikido Айкيدو ab 18:00 - 20:00 Uhr Braunschweiger Judo Club Eisenbüttelestraße 1, 38122 Braunschweig	6. Basketball für Herren Le basket-ball Koszykówka ab 19:30 - 22:00 Uhr SV Stückheim Siekgraben 46-48, 38124 Braunschweig
7. Judo für Kinder Дзюдо جودو ab 18:00 - 19:00 Uhr Braunschweiger Judo Club Eisenbüttelestraße 1, 38122 Braunschweig	8. Wasserball Water Polo ab 19:00 - 20:00 Uhr Sachsendamm 10, 38124 Braunschweig Wasserball-Sport-Gemeinschaft Braunschweig e.V.	9. Tischtennis für Jedermann Le tennis de table Tennis stolowy ab 17:30 - 19:30 Uhr TSV Watenbüttel von 1920 e.V. Bundesallee 72, 38116 Watenbüttel

Die Vereine öffnen ihre Sportangebote,
um gemeinsam mit Menschen aus
anderen Kulturkreisen Sport zu treiben
und sich kennenzulernen

<p>7. Dartsport für ab 14 Jahren Le jeu de fléchettes Dart (strzalki) ab 18:30 Uhr DC Koala Varrentrappstraße 25, 38114 Braunschweig</p>	<p>8. Indiacia für Erwachsene L'indiacia Индиака ab 18:30 Uhr Polizei-Sportverein Braunschweig e.V. Leonhardstraße 12, 38104 Braunschweig</p>	<p>9. Tischtennis für Erwachsene Le tennis de table Tennis stolowy ab 11:00 Uhr TTV Magni Kurt-Schumacher-Str. 28, 38102 Braunschweig</p>
<p>10. Turnen für Kinder La gymnastique pour enfants ab 15:30 - 16:30 Uhr Rüniger Weg 11, 38124 Braunschweig SV Stückheim</p>	<p>11. Aikido für Erwachsene L'aikido Айкيدو ab 18:00 - 20:00 Uhr Braunschweiger Judo Club Eisenbüttelestraße 1, 38122 Braunschweig</p>	<p>12. Basketball für Herren Le basket-ball Koszykówka ab 19:30 - 22:00 Uhr SV Stückheim Siekgraben 46-48, 38124 Braunschweig</p>
<p>13. Turnen für Kinder La gymnastique pour enfants ab 15:30 - 16:30 Uhr Rüniger Weg 11, 38124 Braunschweig SV Stückheim</p>	<p>14. Judo für Kinder Дзюдо جودو ab 18:00 - 19:00 Uhr Braunschweiger Judo Club Eisenbüttelestraße 1, 38122 Braunschweig</p>	<p>15. Tischtennis für Jedermann Le tennis de table Tennis stolowy ab 17:30 - 19:30 Uhr TSV Watenbüttel von 1920 e.V. Bundesallee 72, 38116 Watenbüttel</p>



StadtSportbund
Braunschweig e.V.

im LandesSportBund Nds. e.V.

Maßnahmen des SSB seit Mai 2017

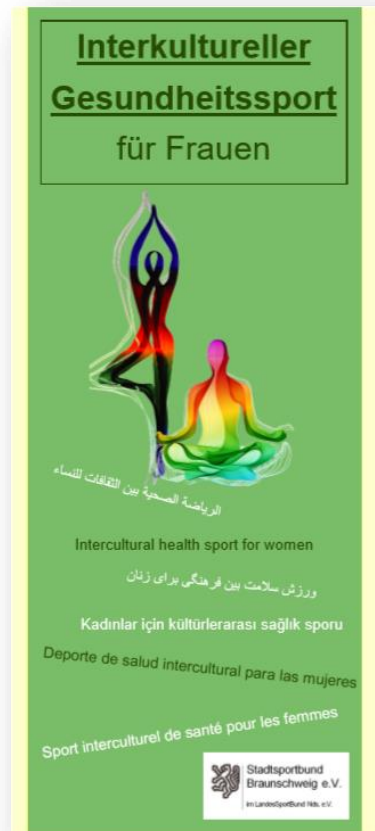
- ➡ **Braunschweiger Sportgutscheine für Erstklässler**
- ➡ **„Sprache lernen in Bewegung“ 2017-2018**
- ➡ **Integrativer Adventskalender des Braunschweiger Sports**
- ➡ **Interkultureller Gesundheitssport für Frauen**

Interkultureller Gesundheitssport für Frauen



StadtSportbund
Braunschweig e.V.

im LandesSportBund Nds. e.V.



Ein wöchentliches Bewegungsangebot
im Haus der Kulturen
mit Kinderbetreuung

Nach Beendigung des Kurses
erhalten die Teilnehmerinnen
ein Vereinsstipendium
finanziert von der
Bürgerstiftung Braunschweig





Stadtsportbund
Braunschweig e.V.

im LandesSportBund Nds. e.V.

Maßnahmen des SSB seit Mai 2017

- ➔ **Braunschweiger Sportgutscheine für Erstklässler**
- ➔ **„Sprache lernen in Bewegung“ 2017-2018**
- ➔ **Integrativer Adventskalender des Braunschweiger Sports**
- ➔ **Interkultureller Gesundheitssport für Frauen**
- ➔ **„Sprache lernen in Bewegung“ 2018-2020**



StadtSportbund
Braunschweig e.V.

im LandesSportBund Nds. e.V.



Tina Stöter, StadtSportbund Braunschweig e.V.
Tel: 0531/2807424 Mail to: tstoeter@ssb-bs.de www.ssb-bs.de



StadtSportbund
Braunschweig e.V.

im LandesSportBund Nds. e.V.

Maßnahmen des SSB seit Mai 2017

- ➔ **Braunschweiger Sportgutscheine für Erstklässler**
- ➔ **„Sprache lernen in Bewegung“ 2017-2018**
- ➔ **Integrativer Adventskalender des Braunschweiger Sports**
- ➔ **Interkultureller Gesundheitssport für Frauen**
- ➔ **„Sprache lernen in Bewegung“ 2018-2020**
- ➔ **Schwimmkurse für Frauen mit Migrationshintergrund**



StadtSportbund
Braunschweig e.V.

im LandesSportBund Nds. e.V.

Freitags 13:15 – 14:15 Uhr

**Therapiebecken
Hans-Würtz Schule
Kruppstraße 24A
38126 Braunschweig**



**Tina Stöter
StadtSportbund Braunschweig e.V.
Frankfurterstraße 279
38122 Braunschweig**



StadtSportbund
Braunschweig e.V.
im LandesSportBund Nds. e.V.

**Tel.: 0531/2807424
E-Mail: tstoeter@ssb-bs.de**

ءاسنلا ءءابسا ءرود

Kadınlar için yüzme kursu

ناتز یاربائشء هرود

Плавание для женщин

Schwimmkurs für Frauen

Cours de natation pour femmes

Swimming course for women





StadtSportbund
Braunschweig e.V.

im LandesSportBund Nds. e.V.



Tina Stöter, StadtSportbund Braunschweig e.V.
Tel: 0531/2807424 Mail to: tstoeter@ssb-bs.de www.ssb-bs.de



Stadtsportbund
Braunschweig e.V.

im LandesSportBund Nds. e.V.

Maßnahmen in Planung

- ➔ **Integration in den „Frauensporttag 2019“**
- ➔ **Projektpartner der VHS „Food, Move and Health Literacy“**
- ➔ **Vorstellung der beliebtesten Sportarten Deutschlands in einer 8 sprachigen Broschüre**



Stadtsportbund
Braunschweig e.V.

im LandesSportBund Nds. e.V.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Tina Stöter, Stadtsportbund Braunschweig e.V.
Tel: 0531/2807424 Mail to: tstoeter@ssb-bs.de www.ssb-bs.de

Aktivitäten

Seit 2016 nimmt die Stadt Braunschweig dauerhaft Asylsuchende auf. Vor diesem Hintergrund gründete sich im April 2016 das Queer Refugees Projekt mit dem primären Ziel, ein breit gefächertes Unterstützungsangebot für queere Geflüchtete in Braunschweig zu schaffen. Das Angebot umfasst die Bereiche Freizeitaktivitäten, Integrationshilfen, Wohnraum, Notfallunterkünfte, Sprachvermittlung und Weitervermittlung an Beratungs-einrichtungen (z.B. juristisch, aber auch psychosozial / therapeutisch). Dies alles erfolgt größtenteils ehrenamtlich.

Seit der Gründung unterstützte das Team wie folgt:

- Mehr als 30 Geflüchtete aus verschiedenen Ländern (Beispiele: Pakistan, Syrien, Kolumbien, Serbien).
- Das Angebot umfasst je nach Bedarf:
 - Begleitung ins Rechtssystem (Anwälte, Refugium etc.)
 - verschiedene Freizeitaktivitäten
 - Deutschunterricht
 - Beratungsgespräche (rechtliche Lage, HIV und sexuell übertragbare Infektionen, sexuelle Identität, Gender)
 - Vermittlung von Unterkünften
 - Begleitung und Hilfestellung im Asylantragsverfahren.
- Insgesamt besteht das Queer-Refugees-Team aus ca. 8 Helfer*innen.
- Das Projekt kooperiert u.a. mit der Stadt Braunschweig, dem Refugium e.V. und der Niedersächsischen Vernetzungsstelle für die Belange der LSBTI*-Flüchtlinge (NVBF).
- Weitere Aktionen: 2018 wurde eine Infoveranstaltung „Berufsorientierung für Flüchtlinge“ in Kooperation mit der Handwerkskammer durchgeführt. Außerdem gab es im Rahmen der größten LSBTI*-Party in Braunschweig – der MenDance/WomenDance – erstmals ein Oriental Dance Floor mit einem DJ, der aus dem Irak stammt.

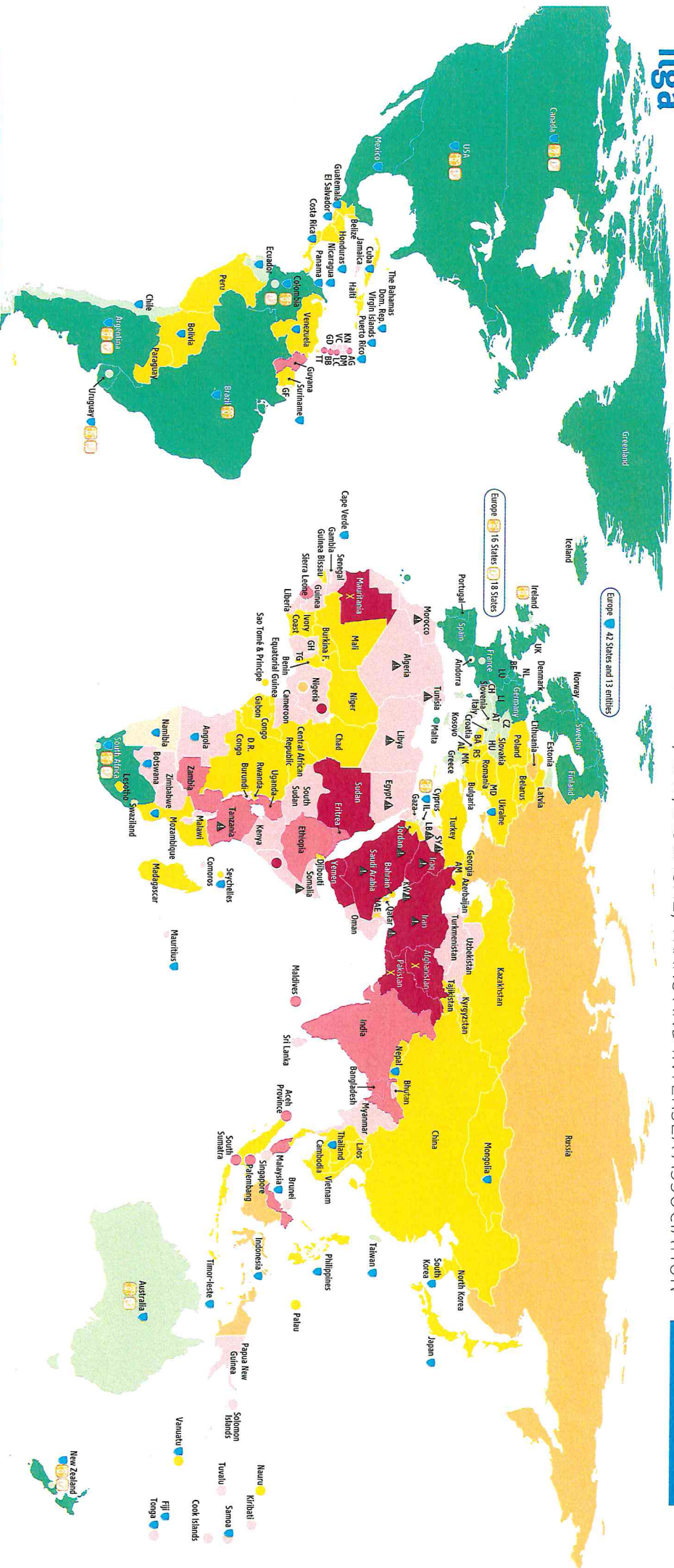
Unsere Erfahrungen

- Noch immer gibt es beträchtliche Hürden für verfolgte LSBTI, in Deutschland anerkannt zu werden. Für das Asylverfahren ist die Anhörung zentral.
- Oft wissen Geflüchtete nicht, dass eine Verfolgung aufgrund der sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität ein anerkannter Fluchtgrund ist.
- LSBTI flüchten nach Deutschland aus Ländern, in denen Homosexualität oder Trans/intergeschlechtlichkeit massiv geächtet und tabuisiert sind. So ist es vielen zunächst (noch) nicht möglich, offen über ihre sexuelle Orientierung und/oder Geschlechtsidentität und entsprechende Verfolgung zu berichten, wenn es ihre bisherige Überlebensstrategie war, diese gegenüber Dritten geheim zu halten.
- Ein Coming-out vor fremden Behördenmitarbeiter*innen stellt für sie eine immense Barriere dar. Auch berühren viele eine Weitergabe ihrer Informationen etwa an das Herkunftsland. Damit für LSBTI* faire und qualifizierte Asylverfahren tatsächlich gewährleistet sind, muss diese Ausgangssituation umfassend und kultursensibel kompetent berücksichtigt werden.
- Haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende in Flüchtlingsunterkünften (auch externes Personal) sollten daher in Schulungen auch für LSBTI*-Themen sensibilisiert werden.
- In vielen Unterkünften kann die Privatsphäre nicht ausreichend gewährleistet werden. Für LSBTI*-Flüchtlinge kann es daher problematisch sein, sich zu outen, da sie mit Anfeindungen und Übergriffen rechnen müssen.
- Nach homophoben oder transphoben Übergriffen ist es unter Umständen notwendig, Betroffene oder Täter*innen zum Beispiel in eine andere Einrichtung zu vermitteln.

SEXUAL ORIENTATION LAWS IN THE WORLD - OVERVIEW

ILGA, THE INTERNATIONAL LESBIAN, GAY, BISEXUAL, TRANS AND INTERSEX ASSOCIATION

MAY 2017
I L G A . O R G



CRIMINALISATION

72 STATES

DEATH

Implemented in 8 States (or parts of)
not implemented in 5 States

Religious-based laws alongside the civil code: 19 States

14 Y - life (prison)

Up to 14 Y

'Promotion' laws

No penalising law

In green, yellow and orange countries, same-sex sexual acts were decriminalised or never penalised: 123 States

PROTECTION

85 STATES

Many States run concurrent protections

Constitution
Employment
Various
Hate crime
Incitement to hate
Ban on 'conversion therapy'

9 States
72 States
63 States
43 States
39 States
3 states

RECOGNITION

47 STATES

A small number of States provide for marriage and partnership concurrently

Marriage

Partnership

Joint adoption



2nd parent adoption

26 States
27 States

Separate detailed maps for these three categories are produced alongside this Overview map.

The data represented in these maps are based on *State-Sponsored Homophobia: a World Survey of Sexual Orientation Laws: Criminalisation, Protection and Recognition* an ILGA report by Aengus Carol and Lucas Rendon Mendez. The report and these maps are available in the six official UN languages: English, Chinese, Arabic, French, Russian and Spanish on ilga.org. This edition of the world map (May 2017) was coordinated by Aengus Carol and Lucas Rendon Mendez (ILGA) and designed by Eduardo Enoki (eduardoenoki@gmail.com).